Nationalpark Hohe Tauern

Artenschutz

Der Bartgeier in Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 19
01/2009

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND SALZBURG UND EUROPÄISCHER UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

LE 07-13

lebensministerium.at

Land Salzburg
Für unser Land!

Inhalt

Österreich

Bundesländer

Impressum

Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern

Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey
Dipl. Ing. Ferdinand Lainer

Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Gerlosstraße 18
5730 Mittersill

Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder

ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Winterliche Ruhe?

Gasteiner Brutpaar brütet in Rauris!

Eine Bartgeierbrut in den östlichen Hohen Tauern?

Salzburg

Im Herbst zeichnete es sich schon ab, dass unser Gasteiner Bartgeierpaar seinem seit 2001 beflogenen Revier definitiv den Rücken zugekehrt hat. Wie auch in den letzten Jahren erfolgte die Eiablage am 15. Januar. Bleibt abzuwarten, ob die beiden in Rauris mehr Erfolg an den Tag legen und endlich einen Junggeier erfolgreich aufziehen. In den Gasteiner Revieren konnten im Herbst nur vereinzelt Bartgeier beobachtet werden: *Rurese* (Rauris 2008) kehrte nach längerer Abwesenheit im Dezember noch einmal kurz nach Gastein zurück, später wurde er womöglich ein weiteres mal am Katschberg gesehen. Vereinzelt wurden zusätzlich ein einzelner adulter und ein 3-jähriger Vogel beobachtet. Ein 3-4 jähriger Geier fliegt immer wieder in den Radstädter Tauern.
Das Haus „Könige der Lüfte“ in Rauris ist bis 01. April Mittwochs von 16-19.30 Uhr geöffnet.

Tirol / Vorarlberg

Vorarlberg

Zwei Bartgeier, einer ausgefärbt, der andere wohl 3 Jahre alt, hielten sich gegen Jahresende im oberen Lechtal auf. Die Zukunft wird weisen, ob dies nur eine Zufallsbeobachtung darstellt oder es der erste Hinweis auf ein neues Bartgeierrevier ist.

Nordtirol

Keine Beobachtungen gibt es derzeit aus Nordtirol, obwohl sich immer wieder besenderte Schweizer Geier im Tiroler Oberland aufhalten.

Osttirol

Das Paar im oberen Tauerntal, welches 2008 kurz vor einer Brut stand, hat sich Mitte Mai aus unerfindlichen Gründen getrennt, seither liegen nur Beobachtungen von Einzelvögeln vor. Gegen Jahresende hielt sich einige Zeit ein 4-5 jähriger Geier in Prägraten auf. Der zuvor dort regelmäßig beobachtete *Pinzgarus* (Rauris 2008) zeigte sich Ende Dezember im Pustertal.

Kärnten

Der Bereich östlich der Ankogelgruppe ist neben Rauris ein weiterer Hotspot in Sachen Bartgeíer in Österreich. Das dort lebende territoriale Paar hat sich weiter verfestigt und flirtet aktuell ganz intensiv. Bislang konnten aber keine Kopulationen beobachtet werden, welche einen definitiven Hinweis auf eine unmittelbar bevorstehende Eiablage geben würde. Das Weibchen ist seit längerem ausgefärbt, das Männchen möglicherweise erst 5 Jahre alt. Die Identität der beiden wird sich hoffentlich bald klären, da von lokalen Jägern diesen Sommer Bartgeierfedern gefunden und an das Bartgeierteam zur genetischen Analyse weitergeleitet wurden. Noch einmal recht herzlichen Dank dafür. Bei den im selben Gebiet beobachteten markierten Geier handelt es sich eventuell um *Rurese* (Rauris 2008).

Altdame *Nicola* (Rauris 1991) konnte in letzter Zeit weder in Heiligenblut, Osttirol, noch in Rauris beobachtet werden und wird deshalb als vermisst geführt. Bei einer einzelnen Beobachtung am Heiligen Abend in Heiligenblut handelt es sich wohl eher um einen der Gasteiner Geier.

Andere Bundesländer

Aus den anderen Bundesländern liegen keine Beobachtungen vor.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring
Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring
Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Gerlossstraße 18
5730 Mittersill
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring
Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com
www.egsoesterreich.org

Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

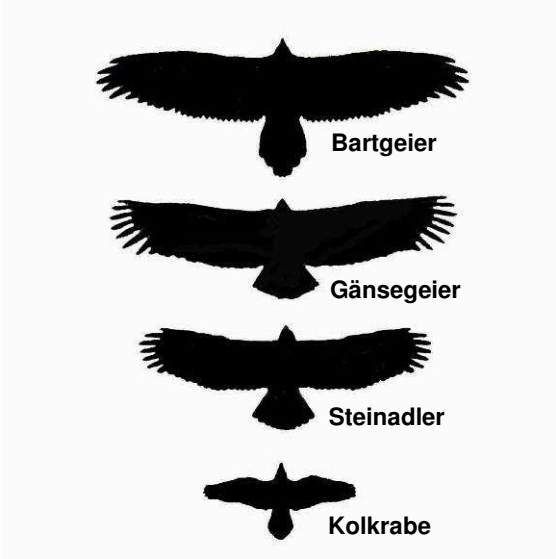
Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

Flugbilder im Vergleich



Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wurde durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- ***Nationalpark Hohe Tauern***
- ***EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)***
- ***Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture***
- ***Veterinärmedizinische Universität Wien***
- ***Lebensministerium***
- ***Land Tirol***
- ***Land Salzburg***
- ***Land Kärnten***
- ***Alpenzoo Innsbruck***
- ***Tiergarten Schönbrunn***
- ***Zoologische Gesellschaft Frankfurt***
- ***Salzburger Jägerschaft***
- ***Tiroler Jägerverband***
- ***Kärntner Jägerschaft***

Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 19/Januar 2009

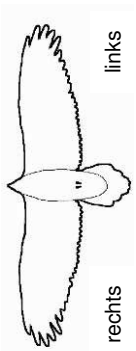
BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:
Beobachtungsbeginn:
Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:
Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:
Färbung Brust:
Farbe Fußring links: rechts:
Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:
Verhalten:

Markierungen *(wenn ja, bitte einzeichnen):*
Mauserlücken *(wenn ja, bitte einzeichnen):*



Name: _____
Telefon: _____
Adresse: _____

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 2009_19

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter 19/2009 1-4